

Halle und Umgebung.

Salle 18 Jun.

Der Bauauschuss

beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit dem Projekt einer Erweiterung der Siebenbögenbrücke in der Mansfelder Straße. Die Brücke soll auf 18 Meter Breite gebracht werden. — Nach dem Kennsatz will man eine 9/2 Meter breite Treppe anlegen. Die Magistratsvorlage verlangte 421 000 Mk. Der Bau-Auswahl setzte den Betrag auf 400 000 Mk. herab.

Der Ausbau der Kanalisation in Größlich wurde unter der Bedingung genehmigt, daß die Pumpstation mehr nach dem Größlich Felsen verlegt wird. Die Arbeiten erfordern 85 000 Mk.

Für Instandsetzungsarbeiten in der Alten Volksschule sollen noch 5400 Mk. aufgewendet werden, und zwar aus den Erparnissen, die bei den Erweiterungsbauten gemacht worden sind. Der Magistrat verlangt a. a. die Aufstellung zweier Trambrennen, es wurde jedoch nur einer bewilligt.

Für die Reagulation der Raufußstraße genehmigte man die Kosten mit 20 000 Mk.; 1000 Mk. sind außerdem für den Einbau von Senkflüssen bestimmt.

In der Pfarrstraße sollen 2 Meter Land erworben werden; der Preis wurde auf 15 Mk. pro Quadratmeter festgesetzt.

Kreislehrerkonferenz für die evangelischen Volksschulen der Stadt Halle.

Die diesjährige Kreislehrerkonferenz der Lehrer und Lehrerinnen an den hiesigen evangelischen Volksschulen fand Mittwoch vormittag von 9 Uhr ab im Saale der Salzamtgasse unter dem Vorsitz des Rgl. Kreisinspektors Herrn Schulrat Wendel statt. Dem auf der Tagesordnung stehenden Vortrag gingen zwei Vorträge voraus, in denen Herr Lehrer Schläger von der Johannisschule zunächst mit Kindern des zweiten Schuljahres die Erarbeitung eines einfachen Liedchens („Alles neu macht der Mai“) mittels Notenschrift und dann mit Schülern der Oberstufe die Einübung eines zweistimmigen Liedchens („Geh aus, mein Herz, und suche Freud“), gleichfalls von den Noten ausgehend, zeigte. Die Vorträge bewiesen, wie groß den Erfolg durch eine von Anfang an zielbewußt und beharrlich erfolgende Verwendung der Noten in der Hand eines geschulten und erfahrenen Gesangslehrers erzielt werden können.

an diese unterrichtlichen Vorführungen schloß sich ein Vortrag über die von der Rgl. Regierung zu Merseburg gestellte Aufgabe: „Die Einrichtung und Durchführung des Lehrplans für den Gesangunterricht in den Volksschulen vom 10. Januar 1914“, der gleichfalls, da der ursprüngliche dafür in Aussicht genommene Vortrag durch Krankheit verhindert war, Herr Schläger übernommen hatte. Die neueren Bestimmungen auf Verbesserung des Lehrverfahrens im Gesangunterricht geben schon eine Reihe von Jahren zurück und haben schließlich zur Festlegung eines allgemein gültigen „Lehrplans“ geführt, der durch Erlaß des Ministers vom 10. Januar d. J. für sämtliche Volksschulen vorgeschrieben wurde. Dieser ministerielle Lehrplan legt das Hauptgewicht im Gesangunterricht nach wie vor auf die Erwerbung eines reichen Schatzes guter Lieder, die von den Kindern schon bewußt und selbständig gelungen werden sollen. Zur Erzielung dieses Ziels sind eine Reihe von Übungen vorzunehmen, die in möglichst enge Beziehung zu den Liedern zu setzen sind. Dem 1. und 2. Singen dienen die Stimmbildungsübungen. Sie beginnen bereits im ersten Schuljahr und haben besonders den leisen Stimmklang und den weichen Ton zu pflegen, die Kapstinne zu bilden und auf den Registerausgleich hinzuwirken. Dem 3. und 4. Singen ist von allem Anfang an mit Nachdruck entgegenzuwirken. Der Stimmumfang der Kinder ist nach der Höhe und Tiefe allmählich und vorzüglich zu erweitern. Mit den Stimmbildungsübungen gehen Lautbildungsübungen zur Erlangung einer guten Aussprache Hand in Hand; auch Atmungsübungen haben im Dienste des schönen Singens. Dem 5. und 6. Singen dienen die Treffübungen, die in methodischer Stufenfolge und unter ausschließlicher Verwendung der Note vorzunehmen sind. Zwar kann die Note nicht als Bewusstseinsmittler für den Ton betrachtet werden, behandelt werden, wohl aber ist sie das beste Mittel zur Darstellung der Tonverhältnisse, wie auch der dynamischen und rhythmischen Verhältnisse. Wenn auch nicht alle Kinder zur Selbständigkeit im Notensingen gebracht werden können, so ist man sich doch darin einig, daß die Notenkenntnis und das Singen nach Noten in der Volksschule zu erziehen ist. Nur über den Zeitpunkt ihrer Einführung gehen die Meinungen auseinander. Der ministerielle Lehrplan schreibt die Einführung der Notenschrift bereits zum zweiten Schuljahre an vor und läßt das Singen ausschließlich nach dem Gehör nur für die Anfangsklasse zu. Sobald die Kinder zum ausreichenden Verständnis der Note gebracht worden sind, dürfen die Lieder nicht mehr wesentlich nach dem Gehör erträpelt werden. Daß diese Forderung dem Gesangslehrer große Schwierigkeiten bereitet und nur unter Umständen große Mühe und Übung erfüllt werden kann, ist klar. Jedoch ist nicht ausgeschlossen, daß schwierige Stellen eines Liedes auch

nach auf den späteren Stufen durch das mühseligste Vorlesen des Lehrers vermittelt werden. Zum Betrieb eines solchen die Selbsttätigkeit des Schülers wendenden Gesangunterrichts ist ein methodisch angelegtes Wiederbuch mit Notenschrift für die Hand der Kinder notwendig. Die Benutzung anderer geeigneter Notenschrift ist zulässig, jedoch dürfen sich als beste und einfachste Hilfsmittel Wandtafel und Kreide empfehlen.

Im zweiten Teil seines Vortrages legte der Redner dar, wie sich die Durchführung der ministeriellen Vorschriften im Rahmen des Gesangslehrlans der hiesigen Volksschulen gestalten hätte. Der neue Lehrplan soll nach Ablauf von drei Jahren soweit in die Schule eingeführt sein, daß mit Beginn des vierten Jahres (1917) alle Klassen nach ihm arbeiten können. Während die Oberstufe nach der bisherigen Art weiterarbeitet und die Unterstufen mit dem neuen Plan beginnen, sind die mittleren Klassen in die Neuerungen allmählich überzuführen. Was das zu geschehen hat, ist aus einem die ministeriellen Weisungen berücksichtigenden neu bearbeiteten Stoffergebnis des näheren ersichtlich. Zielsetzung wäre es weiter gewesen, für die gänzliche Einführung des neuen Gesangslehrlans einen etwas größeren Zeitraum zu gewähren, indes wird die Beherrschung mit Eifer und Ernst darangehen, auch die vorgeschriebene schnellere Durchführung zu versuchen.

In der sich anschließenden Besprechung wurden besonders Bedenken gegen die jetzt verlangte frühe Einführung der Noten und des Singens nach Noten geltend gemacht. Demgegenüber wurde von anderer Seite auf die guten Erfolge verwiesen, die man anderwärts, z. B. in Berlin, mit der neuen Methode gemacht habe und die sich namentlich auch in unseren Schulen, wo noch keinerlei Erfahrungen vorliegen, mit der Zeit einstellen würden. Dem weiterhin ausgeprochenen Wunsch, für sämtliche hiesige Schulen die Auswahl der Liedsätze und Choräle einheitlich, auch über die von ministeriellen Lehrplan vorgeschriebene Zahl von je 30 hinaus festzulegen, dürfte in dem neu zu bearbeitenden Stoffplan entgegenkommen.

Vollversammlung der Handwerkskammer.

Salle, 18. Juni.

Der Vorsitzende der Kammer, Herr Tischlermeister Schandorf, eröffnete um 10 1/2 Uhr die Sitzung im Stadtverordnetenversammlungssaal mit der Begrüßung der erschienenen Delegierten und vor allem des Vertreters des Regierungspräsidenten, Herrn Regierungsrat Voigtel. Er gedachte ferner des Kaisers und schloß mit dem Hoch auf ihn, den Schöpfer des deutschen Handwerkes. Das Anwesen an das verstorbenen Kammermitglied, Herrn Schuhmachermeister Diekmann-Ellertwerda, wurde durch Erheben von den Sitten geehrt.

Danach erstattete Herr Sekretär Voigtel den Geschäftsbericht. Seit der letzten Kammersammlung am 12. März d. J. haben 6 Vorkonferenzen sowie eine Sitzung des Ausschusses für das Lehrlingswesen und des Rechnungsprüfungsausschusses stattgefunden. Weiter hat der Vorstand auf besondere Einladung zu mehreren Handwerksfestungen Vertreter entsandt.

Der Geschäftsverkehr war infolge der in der Berichtszeit geschehenen Lehrlingsanmeldungen, der Gesellen- und Meisterprüfungen, infolge der Verhandlung von neuem Land- und drei Stadtkreuzen zu den Beiträgen der Kammer ein überaus starker. Die Einnahmen betragen 4854, die Ausgaben 6722 und die mindlichen und telephonischen Konferenzen 590. Was die Kammerbeiträge betrifft, so kann bemerkt werden, daß diese im allgemeinen sehr pünktlich eingehen. Obwohl bisher nur ein Teil der Beitragzahlung bearbeitet werden konnte, so sind nun etwa 32 000 Mk. eingegangen. Der bisherige zweite Vorsitzende Herr Grede hat sein Amt als Kammermitglied niedergelegt. Der Vorstand hat zunächst Herrn Jähn zum zweiten Vorsitzenden gewählt und im übrigen gemäß § 13 Herrn Schach als Vorstandsmitglied hinzugeführt.

In der Handwerkskammerorganisation ist in der Berichtszeit eine wesentliche Änderung nicht eingetreten. Neu errichtet ist die Damenhilfsvereinigung in Wittenberg. An Stelle der bestehenden freien Schuhmacher-Zinnung in Halle und der Schneider-Zinnung in Querfurt hat der Herr Regierungsrat Voigtel eine Zwangs-Zinnung angeordnet. Zur Anmeldung gelangten 2208 Lehrlinge, davon 751, welche bei Nichtmündigkeitshandwerken in Lehre stehen. Soweit die Anmeldung der Lehrlinge zur Stammrolle der Kammer mittels Lehrvertrages erfolgt, kann konstatiert werden, daß im allgemeinen bei der Ausfertigung der Lehrvertragsformulare fast mehr Sorgfalt von den einzelnen Handwerksmeistern entfaltet wird, überhaupt daß die letzteren die für das Lehrlingswesen geltenden Bestimmungen mehr beachten. Das gleiche kann gesagt werden bezüglich der Gesellenprüfungen.

(Bei Schluß der Redaktion dauern die Verhandlungen fort.)

Berachtung. Der dem Wasserwert der Stadt Halle gehörige, in der Beesener Aue gelegene, am 1. Oktober d. J. pachtlos zu werden ehemalige Englische Wäpplan der Gemarkung Ammendorf, Beesen und Planena von zusammen

4.788 Seltar Größe, soll in zwei Teilen, wie bisher, mit Ausnahme der ehemaligen Kiesgrube, auf die drei Auktionsjahre vom 1. Oktober 1914 bis 30. September 1917 verpachtet werden. Das Gehalt auf in bezug auf die ebenfalls der Stadt Halle gehörige, in der Gemarkung Planena gelegene ehemalige Koblischen Wiese von 2.270 Quadratmeter Größe auf dieselbe Zeit. Pachtgebote waren in dem am 16. d. M. im Gasthof zum „Deutschen Bauer“ in Beesen angefallenen Termine die bisherigen Pächter, die Landwirts Schmidt aus Ammendorf und Göttsche aus Planena mit 390 Mk. Jahrespacht.

Zwangsvollstreckung. In hiesiger Gerichtsstelle wurde im Wege der Zwangsvollstreckung das hier, Straßweg 3, belegene zur Zeit der Eintragung des Verkäufersvermerkes herrenlose Grundstück, Wohnhaus mit Hof und Stärkefabrik, von 7 Ar 72 Quadratmeter Größe öffentlich meistbietend versteigert. Es hatte einen jährlichen Nutzungswert von 3810 Mk. und ist mit 90 000 Mk. als genereller Wert geschätzt worden. Befehlet war das Grundstück mit 55 000 Mk., 45 000 Mk. und 25 000 Mk. Versteibende blieb die zweite Hypothekengläubigerin Frau Witwe Erbebe Dettenborn geb. Lehmann in Leipzig mit einem Gebot von 70 000 Mk.

Die Jubelfeier des Landwirtschaftlichen Instituts wurde am Mittwochabend im Akademisch-Landwirtschaftlichen Vereinsbau von den Arbeitern des Instituts festlich begangen. Der Direktor, Herr Gehobener Prof. Dr. Boßhagen, hielt eine treffliche Rede an die Arbeiter, denen sich auch sämtliche Mitgl. beigefügt hatten, dankte allen für ihre treue Mitarbeit am Institut und stiftete den älteren Arbeitern eine namhafte Geldsumme. Das Fest, noch durch Ansprachen der Herren Domänenrat Menzel und Rechnungsrat Greubich gewürzt, nahm einen vorzüglichen Verlauf und legte glänzendes Zeugnis ab für das gute Verhältnis, das zwischen allen besteht, die den Interessen des Landwirtschaftlichen Instituts dienen.

Das Trachtenfest: „Aus zwei Jahrhunderten der Braunschens“, das vom Sächsisch-Thüringischen Seimatverein unter Beteiligung des Beisevereins für Sonnabend, den 20. Juni, von nachmittags 3 Uhr an bis nachts 12 Uhr auf der Braugaststätte im A. n. n. hielt eine treffliche Rede an die Arbeiter, denen sich auch sämtliche Mitgl. beigefügt hatten, dankte allen für ihre treue Mitarbeit am Institut und stiftete den älteren Arbeitern eine namhafte Geldsumme. Das Fest, noch durch Ansprachen der Herren Domänenrat Menzel und Rechnungsrat Greubich gewürzt, nahm einen vorzüglichen Verlauf und legte glänzendes Zeugnis ab für das gute Verhältnis, das zwischen allen besteht, die den Interessen des Landwirtschaftlichen Instituts dienen.

Der Beethoven-Vogel-Abend im Saale der Saalischloßbräuerei hob sich in mancher Hinsicht über den Rahmen der sonst dort stattfindenden Konzerte hinaus. Zwei Gräthe erhielten das Wort. Beethoven, „Egmont“-Ouvertüre, „Die Weihe des Hauses“ und das Largoetto (einmal 2. (D-Dur) Sinfonie — ein wahrhaft klassisches Programm. Es ist ein Verdienst des Herrn Musikdirektors J. J. J. J., daß er diesen vielfach sorgfältig ausgearbeiteten und mit einfachsten Elementen versehenen Teil der frühen Schöpfung Beethovens, die nicht sehr oft gehört wird, den erdäulichen Musikfreunden vorgespiegelt hat. Dann sprach Wagner in seinen besten Versen zu uns. Von der „Meistersinger“-Ouvertüre bis zur Gralslegende in „Parsifal“ überführte man die besten Meisterarbeit „Iphigenie“, Kapelle. — Herr Kammerjäger Franz Schwab a. z. lang eine Arie aus „Hans Heiling“, die L. Spene aus Hofmanns „Knecht Ruprecht“ und als Hümmel verlangte Zugabe „Eink spielt ich mit Sester“. Warum denn nichts von den besten Komponisten, denen der Abend galt? — mi. l.

Jubiläumshunde-Schau Halle, 28. Juni. Die Jubiläumshunde-Schau des thnologischen Vereins Cälar D. C. entspricht in allen Teilen eine vorzügliche zu werden. Als Preisrichter wählten die Herren Künstler-Holbo, Dir. Haenert-Lautenburg, Baumann-Magdeburg, Sengel und Dymann - Halle, Neumann-Berlin ihres Amtes. Der Verein führt für jede Art der Hunde einen Jubiläumshund-Ehrenpreis für den besten Hund der Klasse, außerdem noch 20 Ehrenpreise für die anderen Klassen, sodann fünf neben Staats- und D. C. -Ehrenpreisen eine große Anzahl Ehrenpreise verteilt, so daß wohl jeder mit „Vorzüglich“ bewerteter Hund einen Ehrenpreis mit nach Hause bringen dürfte. Programm und Medaillenscheine sind durch die Geschäftsstelle G. Bokmann, Halle, Gr. Klausstraße, zu beziehen.

Der erste diesjährige Gras- und Wäpplanmitt sowie der Hofplan der dem hiesigen Gas- und Wasserwerk zugehörigen, in der Aue bei Beesen gelegenen Wäpplan wurde am 16. d. M. im Gasthof zum „Deutschen Bauer“ in Beesen öffentlich meistbietend verkauft. Dies geschah in 29 Parzellen. Versteibende waren Landwirte und Kleingewerbetreibende aus den Ortshäfen Beesen, Planena und Ammendorf. Der Gesamterlös betrug 570 Mk.

In dem Bericht über das Schiedsgericht zwischen den hiesigen Mezzern und der Wäpplaner Ostrickentafel ist Herr Amtsrichter Dr. D. a. u. e. mit als Schiedsrichter tätig gemeldet. — Der Name war gestern entfällt wiedergegeben.

Vorteilhafte Angebote in guter Wäsche für die Reise.

Damen-Taghemden	aus Hemdentuch mit Stickerei	Stück M.	2,50	2,25	2,00	1 ⁵⁰
Damen-Beinkleider	aus Hemdentuch m. Stickereifalbel	„	2,40	2,00	1,80	1 ⁶⁰
Damen-Nachthemden	aus Hemdentuch mit Stickerei	„	5,00	4,50	4,25	3 ⁵⁰
Damen-Röcke	aus Chiffon mit Stickerei-Volants	„	5,00	4,50	3,75	3 ⁵⁰

Reiche Auswahl in Damen- und Herren-Placids in allen Preislagen.

Bruno Freytag, Halle S., Leipzigerstr. 100.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zuckerfabrik Körbisdorf A.-G. in Körbisdorf bei Merseburg.

In der heutigen Generalversammlung in „Stadt Hamburg“ die Herr Schröder-Leipzig leitete, wurde die Dividende mit 4 1/2 Proz. festgesetzt und dem Aufsichtsrat und der Verwaltung Entlastung erteilt. Ein Aktionär, Herr Justizrat Suchsland, führte aus, dass die Gesellschaft auf die Schäden durch Wasserentziehung, wie sie die Ausbreitung der Bergwerksbetriebe mit sich bringen, ein wachsendes Auge haben müsse. Es seien Schäden an den Gebäuden in die Erscheinung getreten, noch mehr aber an den Pachtwiesen, die zum Teil in ihrem Ertrage auf ein Drittel zurückgegangen seien, weil sie ausgetrocknet sind. Die Terrains zeigten tiefe Risse und seien deshalb nur unter größten Schwierigkeiten zu bewirtschaften. Insgesamt gehen nach seiner Schätzung die Schäden in die Hunderttausende. Ursache sei der Bergwerksbetrieb der Grube „Rheinland“. Gegen die Besitzerin, die Gewerkschaft Michel, möge man auf Schadenersatz klagen. Der Prozess sei aussichtsreich, da sich der Nachweis der Schädigung leicht führen lasse.

Die Herren Schröder, Direktor Möring und noch andere Redner rieten von einer Klage ab. Schäden seien zwar vorhanden, aber sie erreichten nicht entfernt jene Schätzung; es läge eine starke Übertreibung vor. Die Beweisführung sei übrigens überaus schwierig, ein Prozess sehr kostspielig und in seinem Ausgang zweifelhaft. Die Verwaltung habe die Angelegenheit stets sorgfältig verfolgt, sei aber der Ansicht, dass sich ein Prozess nicht empfehle. Die Schäden treten namentlich auf den erpachteten Wiesen hervor; da sei es aber Sache des Besitzers, sich an den Bergwerksgesellschaften schadlos zu halten. Körbisdorf werde allerdings an den Pächter mit dem Antrage herantraten, mit Rücksicht auf den durch jene Schäden verminderten Ertrag einen Pachtzuschuss zu gewähren.

Ein anderer Aktionär, Herr Maneschewski, wies auf die Bemerkung im Rechenschaftsbericht hin, die einen Teil der Felder ribbenümd nennt; das könne doch beim heutigen Stande der landwirtschaftlichen Wissenschaft nicht mehr vorkommen. Herr Direktor Möring und andere Fachleute bestätigten das, entgegen dem Indes, dass diese Ansicht irrig sei. Man habe tatsächlich größere Pläne, die vor langen Jahren fortgesetzt mit Ribben bebaut und nun ribbenümd geworden seien. Da helte nur Ruhe und gute Stallung. Man habe deshalb für diese Pläne die Vierfelderwirtschaft eingeführt und hoffe damit später ihre Ertragsfähigkeit für Ribben, die mit durchschnittlich 117 Zentner pro Morgen weit unter dem normalen Satz stehen, wieder auf eine rentable Höhe zu bringen.

Ueber die Aussichten wurde mitgeteilt, dass die Felder, namentlich auch die Ribben zurzeit gut stehen; nur sei Wärme erwünscht. Die Aussichten seien also bisher günstig.

Der ausscheidende Vorsitzende Herr Schröder wurde einstimmig in den Aufsichtsrat wiedergewählt.

Verschmelzung in der Kammgarn-Industrie. Die Dresdener Kammgarnspinnerei-Creutznach & Scheller, die auf ein 60jähriges Bestehen zurückblicken kann, geht am 1. Januar 1915 an die Norddeutsche Wollkammerei und Kammgarnspinnerei in Bremen über. Das Dresdener Unternehmen wird als Filiale der letzteren Gesellschaft eingerichtet.

Berliner Börse.

(Eigener Preisprechdienst)

18. Juni.

Ueber die Vorgänge in Albanien zeigte sich die Börse anfangs doch etwas verstört, so dass die Eröffnung des Verkehrs sich zu leicht abgeschwächten Kursen vollzog. Namentlich Montanwerte, die sich gestern durch feste Haltung ausgezeichnet hatten, wurden davon in Vermittelschaft gezogen. Russische Banken und Naphtha vermochten die anfänglichen Verluste schliesslich wieder einzulösen; besonders Petersburger Internationaler Handelsbank wurde lebhaft umgesetzt. Dies bestärkte die Börse später in ihrer Widerstandskraft; sonst herrschte aber die alte Geschäftsstille bei meist belanglosen Kursschwankungen. Angebot zeigte sich in Lombarden.

Tagl. Geld 2 1/2 Proz. und darunter.

Produktenbörsen

Im Zusammenhang mit schwachen Auslandsnotierungen setzte Weizen in matter Haltung ein, konnte sich im Verlauf des Verkehrs mit Ausnahme des Juli-Termins etwas befestigen, da sich Deckungen bemerkbar machten. Roggen und Hafer lagen von Anfang an fest, da sich die Zufuhren in engen Grenzen hielten und die Abgeber Zurückhaltung zeigten. Mais und Rüböl waren ohne Geschäft.

Anfangs-Kurse.		Schluss-Kurse.	
Wetzen	18. 6. 17. 6.	Wetzen	18. 6. 17. 6.
Tendenzstetig		Tendenzbefestigt	
per Juli	208.75 209.25	per Juli	208.90 208.00
" Sept.	195.00 195.25	" Sept.	195.00 195.00
" Okt.	195.00 195.00	" Okt.	195.00 195.00
" Dezbr.	195.75 196.00	" Dezbr.	196.25 195.00
Roggen		Roggen	
Tendenzstetig		Tendenzstetig	
per Juli	178.00 174.25	per Juli	173.50 173.00
" Sept.	164.00 164.25	" Sept.	164.25 164.00
" Okt.	164.00 164.25	" Okt.	164.25 164.00
" Dezbr.	164.25 164.25	" Dezbr.	164.50 164.00
Hafer		Hafer	
Tendenzstetig		Tendenzfest	
per Juli	169.50 169.00	per Juli	170.50 169.00
" Sept.	161.50 160.50	" Sept.	160.75
Mais, am. mix.		Mais, am. mix.	
Tendenzstetig		Tendenzmatter	
per Juli	145.00 145.00	per Juli	145.00
" Sept.	141.00 141.25	" Sept.	141.00
Rüböl		Rüböl	
Tendenzgeschäftl.		Tendenzgeschäftl.	
per Juni	---	per Juni	---
" Okt.	---	" Okt.	---
" Dezbr.	---	" Dezbr.	---

Getreide-Ertragsmark-Notierungen

Berlin, 18. Juni.

Weizen per 1000 kg loko 208.00 - 209.00.
Roggen per 1000 kg loko 174.00.
Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommerischer mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, poener frei 180.00 - 190.00.
Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische guter 164.00 - 172.00.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 18. Juni. Kornzucker 88% ohne Sack — — Nachprodukte ohne Sack — — still. Brodraffinade 1 ohne Fass — — Kristallzucker I mit Sack — — Gemahlene Raffinade mit Sack — — Gemahlene Melismit Sack — — Gusschfästl. Rohzucker I Produkt transit frei an Bord Hamburg per Juli . . . 9.45 G., 9.52 1/2 G., Okt.-Dz. 9.60 G., 9.62 1/2 G., Juli . . . 8.52 1/2 G., 8.57 1/2 G., Jan.-März 9.75 G., 9.80 1/2 G., August . . . 9.65 G., 9.67 1/2 G., Mai . . . 9.52 1/2 G., 9.55 G., Tendenz: Ruhiger. Wochenumsatz 000 000 Ztr.

Hamburg, 18. Juni. (Vorm.-Bericht.) Röhren-Rohzucker I, Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord per Juli 9.45, per Juli 9.52 1/2, per August 9.55, per Okt.-Dz. 9.62 1/2, Jan.-März 9.75, per Mai 9.82 1/2. Enlig.

Kaffee.

Hamburg, 18. Juni. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 50.00G., per Dez. 51.00 G., per März 51.25G., per Mai 51.75 G. Laopt.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York	17. 6. 16. 6.	Roggen loko	17. 6. 16. 6.
Weizen p. Juli 92 1/2	98 1/2	Schmalz p. Juli	64.8
" Sept. 90 1/2	90 1/2	" Sept.	10.15
Mehl Spring C. 3.80	3.80	New York	10.27
Chicago.		Petroleum in Cases	11.00
Weizen p. Juli 82 1/2	83 1/2	do. in Stand, Wtlg.	8.50
" Sept. 81 1/2	81 1/2	do. in Cred. Balanc.	17.50
Mais p. Juli 70 1/2	70 1/2	Kaffee loko	9 1/2
Hafer p. Juli 38 3/4	39 1/2	" p. Juli	9 1/2
" Sept. 38	37 1/2	" p. Sept.	9.66
Tendenz: Weizen stetig, Mais stetig.			

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 17. Juni. — (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiff. Akt.-Gesellschaft Halle. Ankommen sind Norddeutscher Lloyd, und Elfrichdampfer „Merseburg“ mit Stückgut von Hamburg und Lübeck.

Schloppschiffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktion-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe, Aken, 17. Juni. Heute traf ein der Kahn 62.

Wasserstand der Saale.

Trötha, 17. Juni, morgens 2.28 m. 18. Juni, abends 2.22 m.

Friedmann & Weinstock, Leipzig Str. 12.

Berliner Börse

vom 18. Juni 1914.

Bankd., 4% Lomb., 5% Extrad., 2%

Amsterdam kurz . . . 169.00

Frankfurt kurz . . . 90.75

Italien kurz . . . 81.05

Kopenhagen kurz . . . 112.18

Osaka mit Grem. . . 20.465

London kurz . . . 20.465

do. lang . . . 20.38

New-York visa . . . 4.18

Osaka auf Par. . . 81.20

Paris kurz . . . 81.20

Schwiz kurz . . . 81.20

Wien kurz . . . 94.75

Goldsorten u. Banknoten.

Österreichische Noten . . . 84.85

Russische Noten . . . 24.15

Souveräne . . . 20.96

20 Francs-Stücke . . . 16.82

Amerikanische Noten . . . 4.185

Belgische . . . 81.20

Dänische . . . 112.40

Englische . . . 20.495

Französische . . . 81.35

Holländische . . . 81.16

Italienische . . . 81.05

Schweizer . . . 81.05

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Discho. Schenkw. . . 100.20

Deutsch. Reichs-Anl. . . 99.00

Bay. St.-Anl. m. 3% . . . 99.80

do. do. . . 99.80

do. do. . . 99.80

do. do. . . 99.80

do. do. . . 99.80

do. do. . . 99.80

do. do. . . 99.80

do. do. . . 99.80

do. do. . . 99.80

do. do. . . 99.80

do. do. . . 99.80

do. do. . . 99.80

do. do. . . 99.80

do. do. . . 99.80

do. do. . . 99.80

do. do. . . 99.80

do. do. . . 99.80

do. do. . . 99.80

do. do. . . 99.80

do. do. . . 99.80

do. do. . . 99.80

do. do. . . 99.80

Griechen Monopoli

do. do. Gold . . . 1.70

do. do. conv. . . 1.80

Japan von 1905 . . . 90.20

Mexico . . . 20.96

Mexicaner gr. . . 20.96

do. 100 . . . 20.96

Oesterreich. Gold . . . 86.20

do. Kronen . . . 89.90

do. Silber . . . 89.90

do. Papier . . . 89.90

Portugiesen u. S. . . 89.90

Russland amort. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

do. do. 4% . . . 95.78

Bank-Aktien.

Berg. Mark. Eisenb. . . 148.75

Berliner Handelsbank . . . 160.50

Berl. Hyp.-Bk. Lit. A . . . 100.00

Com.-u. Disk.-Bank . . . 107.50

Darm. B. Lk. A . . . 160.50

Dessauer Landebank . . . 110.40

Deutsche Bank . . . 236.40

Deutsche Leih- u. Disk. . . 160.50

Diak. Command. Anst. . . 188.25

Dresdener Bank . . . 148.60

Essener Credit . . . 156.50

Grandeur . . . 160.50

Leipziger Creditanst. . . 150.60

Magdeb. Bankverein . . . 113.75

Mitteldeutsche B. . . 115.50

Peterburg. Disk.-B. . . 109.75

Nationalb. f. Deutsch. . . 109.75

Oester. Creditanst. . . 103.10

Österr. Kreditbank . . . 177.00

Petersburg. Disk.-B. . . 103.10

Sächs. Bodenbr.-B. . . 151.00

do. Centr.-Bd.-Kr. . . 188.00

Russ. B. Leih- u. Disk. . . 160.50

Sächsische Bank . . . 149.00

Schaafhaus. Bankf. . . 109.50

Schles. Bankverein . . . 109.75

Wiener Bankverein . . . 109.75

Brauer-Aktien.

Bohm. Brauhaus . . . 139.25

Ducbe. Bierbraueri . . . 84.75

Felsenbier . . . 237.00

Rehobier . . . 217.50

Schultheiss . . . 160.50

Herrmann Casell . . . 152.75

Klosterbr. Röderhof . . . 160.50

Leipa. Brau. Hilsbeck . . . 92.75

Veritas. Acker . . . 92.75

Industrie Aktien.

Akkumulat.-Fabr. . . 360.20

Akt.-Ges. f

Ulterfeinste
unübertroffene

Molkerei-Tafel-Butter

1/2 Pfund
60 Pfg., ab ca.
10% Rabatt,
netto nur

55

Das Beste,
Pf. was es gibt!

Freitag
und
Sonnabend
erhält ohne weiteres
zur Probe in allen Filialen

jeder
Käufer
voll-
ständig

gratis 1/2 Pfund
Tafelgöttin

bei Einkauf von mindestens
für 2 Pf. irgend welcher Ware
damit jede Hausfrau diese unübertroffene,
herorragende Marke kostenlos prüfen kann!

Der Molkerei-Tafel-Butter-
Erfab. Margarine Marke

„Tafelgöttin“, wird seit Jahren
direkt verwendet

als Tafel-Butter, als Spargel-Butter, als
Braten-Butter.

A. Knäusel, Halle-
Amesdorf.

Reise: Ledertuch- Reste

zum Anschlagen von
Reisekörben

spottbillig
Gummi-
Badewannen

zusammenlegbar.
975
Mk.

Reise-Luftkissen,
90
Pt.

Reise-Irrigatore,
Badehauben,
25
Pt.

Bade-Pantoffeln,
50
Pt. p. Paar

Reise-Körbe
(Japan-Körbe)
325
Mk. an.

Rucksäcke
100
Mk. an.

Kalt abwashbare
Dauerwäsche,
Schwammbeutel,
Plaidriemen,
Reise-Rollen,
Schwämme,
Hosenträger,
alles in grosser Auswahl
u. zu sehr billigen Preisen.

Hugo
Nehab

Nacht,
jetzt:
3 Grosse 3
Ulrichstr. 3

„Neues Theater“
Auf Firma und
Hausnummer bitte
genau zu achten.
G. Rabat. Mitglied des
Einbatt-Spar-Vereins.

Stempel fabriziert C. Kuban
Gr. Steinstr. 44 (neben Walthall),
i Konkurrenzlose Preise. i

Jetzt auszusäen:

Snelmütterchen, Goldtuch,
Vergissmeinnicht, Primel,
Abelei, Glockenblumen,
Nelken, Tausendschön,
Fingerhut, Rittersporn,
Malven, Schliederkraut,
Karibäuser-Nelken,
Gailarden, Pyrethrum,
und viele andere schöne
winterrharte Stauden.
Moritz Bergmann,
Samenhandlung,
Markt 20.

Piano

gutere. W. 300.- zu verk.
C. Ritter, Pianofabrik.

Auto-Reparaturen
werden gewissenhaft u. preis-
wert ausgeführt.
P. Hagemann,
Automobile-Zentrale
Grönlitz Str. Benzina u. Del.
Depot.

Geldverkehr.

Braumeister
mit langjähriger Praxis, ebenso ge-
bildet, bewährt, schriftl. Sach-
wissen, auch anderweitig hauswirtsch.
Stellg. in mittl. bis groß. Brau-
erei, eventl. Beteiligung mit
RM 10-15000. Offert. erbet.
Z. 148 Exped. d. Nr. 31. Mgnt. verbet.
34000 Mk. I. Synoptet auf
Bald in Halle gerucht. Angebote
unt. C. C. 27 an die Exped. d. St.
Beamt. sucht zu sofort 1200
Mark aus Reichtum auf 1 1/2
Jahrt. 8% Zinsen und 200 Mark
Beteiligung. Angebote nur von
Selbstgebern unter J. 1115 an
die Exped. d. St.

Brennholz-Verkauf.

der Bestenklasse des Westens
für Volkswohl, Felder 13. Zu-
gang auch von der Postseite.
Zahlen 2022.
1 Nord, fein gehack. 50 Pf.
1/2 Dmr. „ „ 575 Pf.
1 „ „ 11.- Pf.
- Nur gute Holzarten.

Nehmen Sie einen
Photographischen Apparat
mit auf die
Reise.
Alles im Bild festgehalten, erzählt nicht nur, wo
Sie gewesen sind, sondern auch, wie Sie gelebt haben.
Eine stete Erinnerung für spätere Zeiten.
Die einfache Handhabung, sowie vor-
herige fachmännische Anleitung ver-
bürgt sicheren Erfolg.
Photo-Apparate in
Jeder Preislage
von Mk. 10.- an.
Photo-Zubehör in ausprobiertes Material.
Photo-Haus Ballin & Rabe
Poststr. 14. — Fernruf 381.



Reisetaschen

billige Preise.

Reisetaschen Leder	1500 1100	9 ⁰⁰
Reisetaschen Kunstleder	600 500	3 ⁰⁰
Patent-Reisetaschen	1700 1000	7 ⁵⁰
Reise-Necessaires	1200 800	4 ⁵⁰
Schirmhüllen	450 350	1 ²⁵
Reisekissen	750 300	2 ⁵⁰

C. F. Ritter,

Halle (Saale), Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Bekanntmachung!

Meinen wertsten Badegästen, sowie einem geehrten Publikum hiermit zur
Kenntnis, dass ich in meinem Bad Helios, Leipzigerstrasse 30, einm
Original-Bergonié-Apparat
aufgestellt habe.
Vorzügliche Begünstigung der Wirkung und Resultate
der Bergonié-Behandlung, als auch vielseitige Nachfrage
sprechen für den Vorzug dieses Apparates bei:
Entfettungs-Kuren, Muskelschwäche,
**Krankheiten, chronisch. Obstipation, Lähmung und Stoffwech-
sel.**
Besichtigung, auch Probestzung, gern gestattet.
Gleichzeitig empfehle ich meine Anstalt mit dem Hinweis der guten Erfolge bei
Rheumatismus, Gicht, Hexenschuss, Kreuz-, Schulter- und Rücken-
schmerzen, Ischias, Katarrhen, Erkältungen.
Hochachtungsvoll
Moderne **Helios-Bad,** Emil Weidhaas,
Anstalt Leipzigstr. 30.
Tel. 2867. — Geöffnet für Damen und Herren von 8 bis 8 Uhr.

Feuer-Versicherung.

Große, deutsche, gut eingeführte, alte Gesellschaft lucht für
Halle
geeignete Persönlichkeit als
Hauptagenten.
Das bestehende Geschäft wird übertragen.
Angebote unter A. K. 395 an Rud. Woffe, Magdeburg.

Für eine große deutsche Lebensversicherungsgesellschaft
Gesellschaft wird ein
Aussenbeamter
gegen feines Gehalt, Provision und Reisen gesucht.
Auch Nichtfachleuten, welche über gute gesellschaftliche Be-
ziehungen verfügen, ist hier Gelegenheit geboten, nach kurzer Ein-
arbeitung Anstellung mit obigen Bezügen zu erlangen.
Geht. Ausführende Off. mit Lebenslauf erbeten unter U. D. 4628
Hansb. Hoffe, Halle.

Witteldentische Großhandlung

der Rohren-, Gas- u. Wasserleitungs- u. Sanitärartikeln
Branchen usw. sucht zum baldigen Eintritt
fachkundigen jüngeren Reisenden.
Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Ge-
haltsansprüche unter U. F. 4631 an Hansb. Hoffe, Halle a. S.,
erbeten.

Stellenvermittlung

Frankfurt a. M. Englisch. Mittagspfl. Pension. Bestege. Inter-
haltungsbede. Kaufm. Besten für weibliche Angestellte.
Gr. Nicolaistraße 16. Ginnung Völkerralle Leipzig 3119.

Als **Akquisiteur**
wird eine geeignete Person,
in Bekanntschaft mit, sofort
gesucht. Welp. von 2-5 Uhr
nachm. Mittelstr. 6, II, Exp.
Reform.

Wer sofort oder zum 1. Juli
fügt, Verkäuferin gesucht.
Job. Bestenb. Buchdruck.
Ganover.

Weibliche.
Empfangsdame
sucht Stellung. Offerten unter
P. 144 an die Exped. d. St. ab.
Sp. Mädchen in einige Jahre im
Bureau als max. fünf für vor-
Stellung, ohne Schreibmaschine.
Off. u. V. 116 an die Exped. d. St.

Einmal wird in allen Städten
diestret vermittelt durch
W. Mittel, Halberstädterstr. 5 vt. r.

Silberne Speisekell
Junieler. Tittel.
Ges. gesch. Schmeierstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Am Dienstag nachmittag verstarb plötzlich unser
langjähriger, treuer und lieber Mitarbeiter
Herr **Buchdruckerei-Faktor**
Hermann Knöchel
im 67. Lebensjahre. Er ist immer ein selten eifriger,
interessvoller und treuer Beamter gewesen, dem
seine Pflichterfüllung über alles ging; wir sind durch
seinen unerwarteten Tod tief erschüttert, wünschen
ihm Ruhe in Frieden, und werden ihm ein un-
löschliches Andenken bewahren!
Halle a. d. S., den 17. Juni 1914.
Buchdruckerei des Waisenhauses
und von **Cansteinsche Bildruckerei.**
Heitschmidt, Administrator.

Kriegerverein Germania von Halle u. Umgeg.

Am Mittwoch, den 17. d. Mts., starb nach kurzem,
schwerem Leiden im 68. Lebensjahre unser lieber
Kriegskamerad,
Herr **Eisenb.-Wagenmeister a. D. Krasper.**
Der Verein hat durch den Verstorbenen ein treues,
braves Mitglied verloren. Bei seinen Kameraden bleibt
ihm ein ehrenvolles Andenken gesichert.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 20. d.
Mts., nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des
Nordfriedhofes aus statt.
gez. Honigmann, II. Vorsitzender.